

# Auf der Suche nach Frieden

## Pfadfinder bringen das Friedenslicht nach Beuern

Buseck (red). Freundschaften machen das Pfadfinden aus. Über 60 Millionen Pfadfinderinnen und Pfadfinder sind weltweit durch gemeinsame Ideale und Werte miteinander verbunden mit dem Ziel, eine bessere und vor allem friedliche Welt zu schaffen. Dabei versuchen sie, nicht nur Grenzen zwischen Menschen zu überwinden, sondern auch Landesgrenzen, Kulturen und Religionen. Sie glauben fest daran, dass Offenheit, Freundschaft, Empathie und gemeinsames Engagement der Schlüssel zu einer gerechteren Welt sind.

Seit über 30 Jahren verteilen deutsche Pfadfinderinnen und Pfadfinder alljährlich das Friedenslicht aus Bethlehem und sorgen dafür, dass dieses Symbol der Hoffnung auf Frieden an Weihnachten in zahlreichen Kirchengemeinden und Wohnzimmern, Krankenhäusern und Kindergärten, Seniorenheimen, Asylbewerberunterkünften, Rathäusern, und

Justizvollzugsanstalten leuchtet. Angesichts der beispiellosen Gewalt und der hohen Verluste in Israel, Gaza und der Westbank, aber auch angesichts des Krieges in der Ukraine und der vielen weiteren bewaffneten Konflikte auf fünf von sieben Kontinenten dieser Welt, verweist das diesjährige Motto der Friedenslicht-Aktion – »Auf der Suche nach Frieden« – weniger auf einen Tatbestand als vielmehr auf einen Auftrag an alle Menschen und insbesondere an einflussreiche Politikerinnen und Politiker.

### Letzte Station für das Weihnachtsfest

Auch der Stamm der Wikinger beteiligt sich regelmäßig an dieser Aktion und holt – häufig bei Kälte, Wind und Schnee – das Friedenslicht mit Petroleumlampen aus der katholischen Kirche in Großen Buseck nach Beuern, wo es als letzte Station beim Weihnachtsgottesdienst für das an-

schließende Weihnachtsfest in den Familien verteilt wird.

### Spendenerlös überreicht

Eine Möglichkeit, Solidarität im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu verwirklichen, sehen die Beuerner Pfadfinderinnen und Pfadfinder in der Unterstützung von sozial benachteiligten Kindern. Deshalb spenden sie alljährlich den Erlös aus dem Waffelverkauf auf dem Beuerner Adventsmarkt der »Aktion Perspektiven für junge Menschen und Familien«, die damit Weihnachtsgeschenke für jene Kinder finanziert, die am Weihnachtsabend nicht auf einen reich bestückten Gabentisch hoffen dürfen. Einen kleinen »Sack voll Geld« überreichten die Jungen und Mädchen an die Geschäftsführerin der Aktion Perspektiven, Doris Wirkner, bevor sie mit ihren Petroleumlampen den Rückweg nach Beuern antraten.



Die Pfadfinder vom Stamm der Wikinger bringen das Friedenslicht nach Beuern und überreichen Doris Wirkner von der »Aktion Perspektiven für junge Menschen und Familien« das beim Adventsmarkt eingenommene Geld aus dem Waffelverkauf. Foto: Schudy